

Ausbau Osseweg: Erster Abschnitt fertig

STRAßEN Bürgermeister Wolfgang Kellner peilt als Fertigstellungstermin den Gallimarkt an

Projektleiter Thorsten Stegmann ist vorsichtiger: Er geht davon aus, dass bis Weihnachten gearbeitet wird.

VON GERWIN GRÄFE

LEER - Wer aus Richtung Kreisel beim Germania-Sportplatz kommt und zu Multi am Südring will, muss einen verschlungenen Umweg durch die Oststadt nehmen. Grund ist die größte Baustelle Leers: der Osseweg.

Die viel befahrene Straße – 3000 Fahrzeuge pro Tag – wird auf einer Länge von 850 Metern ausgebaut. Die Ausgaben belaufen sich auf etwa zwei Millionen Euro. Rund 500 000 Euro müssen für die Erneuerung der Kanalisation bezahlt werden, etwa 1,5 Millionen für den Straßenausbau.

Bürgermeister Wolfgang Kellner hat als Fertigstellungstermin den Oktober im Auge. „Zum Gallimarkt sollten die Arbeiten abgeschlossen sein.“ Projektplaner Thorsten Stegmann ist aller-



Bürgermeister Wolfgang Kellner (links) und sein Projektleiter Thorsten Stegmann freuen sich auf den neuen Osseweg.

BILD: GRÄFE

dings skeptisch: „Ich sage lieber Weihnachten.“ Der Straßenplaner begründet den längeren Zeitraum damit, dass der Frost Anfang des Jahres für eine vierwöchige Verzögerung gesorgt hat: „Diese Zeit müssen wir erst wieder einholen.“

Wie die Straße künftig aussehen wird, lässt sich aber schon jetzt erkennen. Der Abschnitt vom Kreisel am

Hoheellernweg bis zur Evenburgallee ist bis auf die Verschleißdecke fertig und bereits für den Verkehr freigegeben. Autos parken jetzt nicht mehr am Straßenrand, sondern in Buchten. Neu sind auch die rot gepflasterten Bürgersteige. Radfahrer müssen die Fahrbahn benutzen. Die besteht nicht mehr aus rutschigem Blaubasalt, sondern aus Asphalt.

Ein Abschnitt ist davon allerdings ausgenommen: die etwa 70 Meter lange Strecke vor der Greta-Schoon-Schule (Evenburgallee bis Königsberger Straße). Es werden, wie Stegmann sagt, „gerumelte Steine aus Beton“ verwendet. Damit soll auch optisch verdeutlicht werden, dass dort eine Tempo-30-Zone ist.



Dieser Abschnitt wird allerdings als letzter fertiggestellt. „Die Straßenbauer laufen den Kanalbauern hinterher“, sagt Stegmann. Die arbeiten gerade in Höhe des Ostermeedlandswegs.

Wichtiger als der Abnahmetermin dürfte für die Anlieger sein, dass sie keine Beiträge zahlen müssen. „Sie bekommen den Umbau umsonst“, meint Kellner.